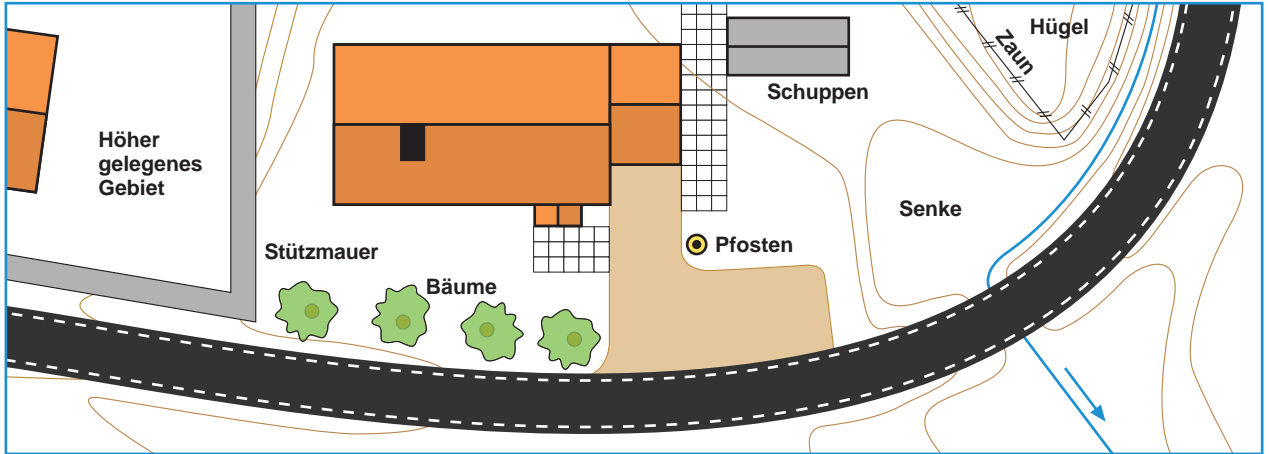
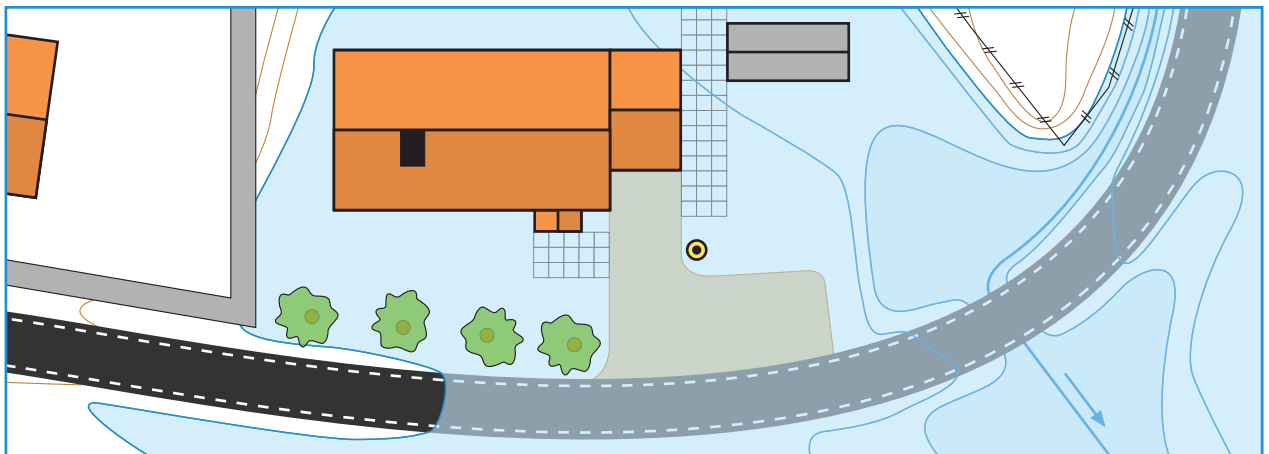
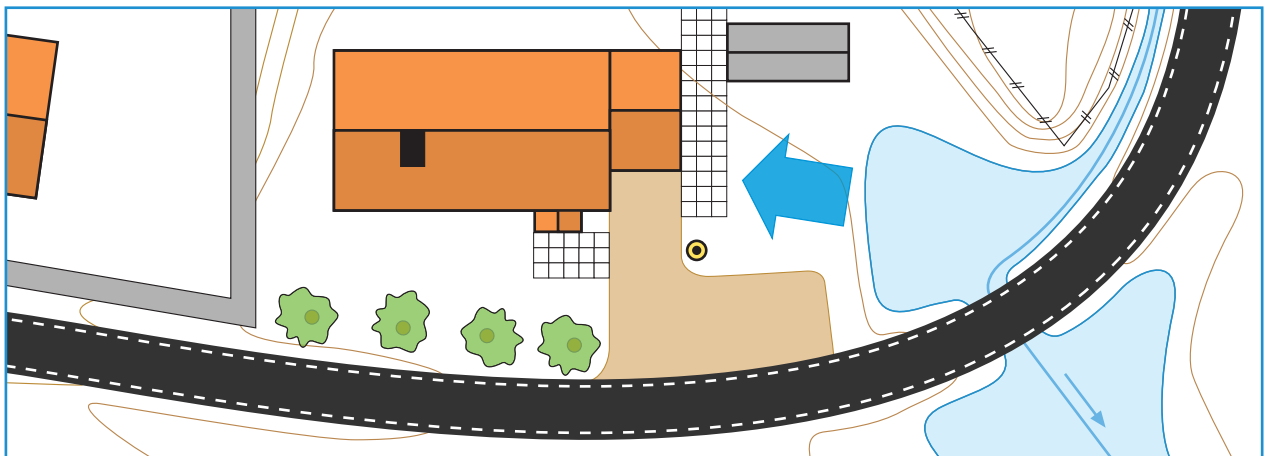


NOAQ SCHLAUCHWALL - CHECKLISTE



1. **Bestimmen Sie welche Seite des Objekts am stärksten von einer Überschwemmung bedroht ist.** Von welcher Seite besteht das größte Risiko das sich das Wasser dem Objekt nähert? Welche Seite des Objekts wird als Erstes betroffen wenn das Wasser steigt? In den meisten Fällen ist es Eindeutig aus welcher Richtung das Wasser kommt, aber nicht immer.

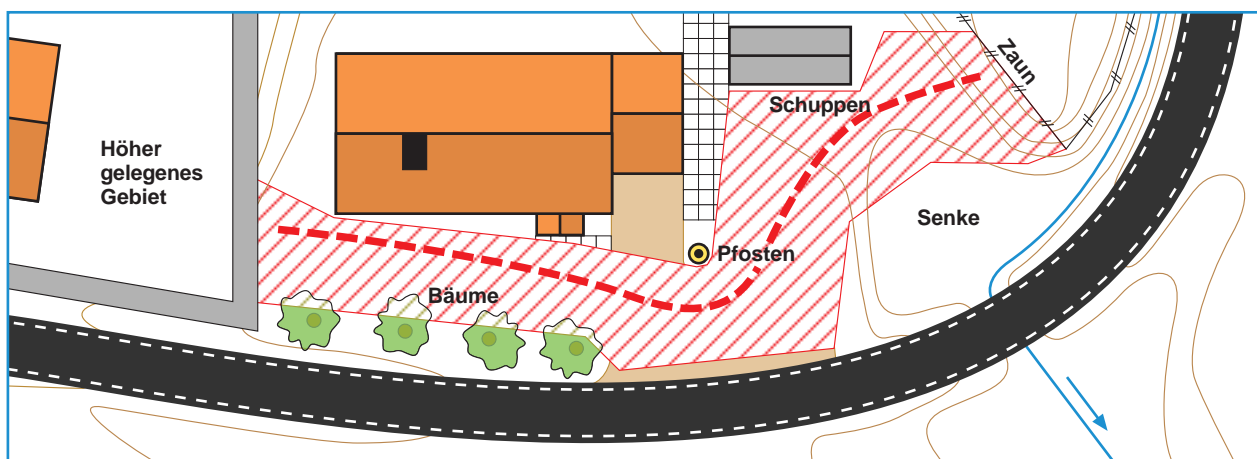


2. Finden Sie eine Wall-Linie vor dieser Seite des Objekts.

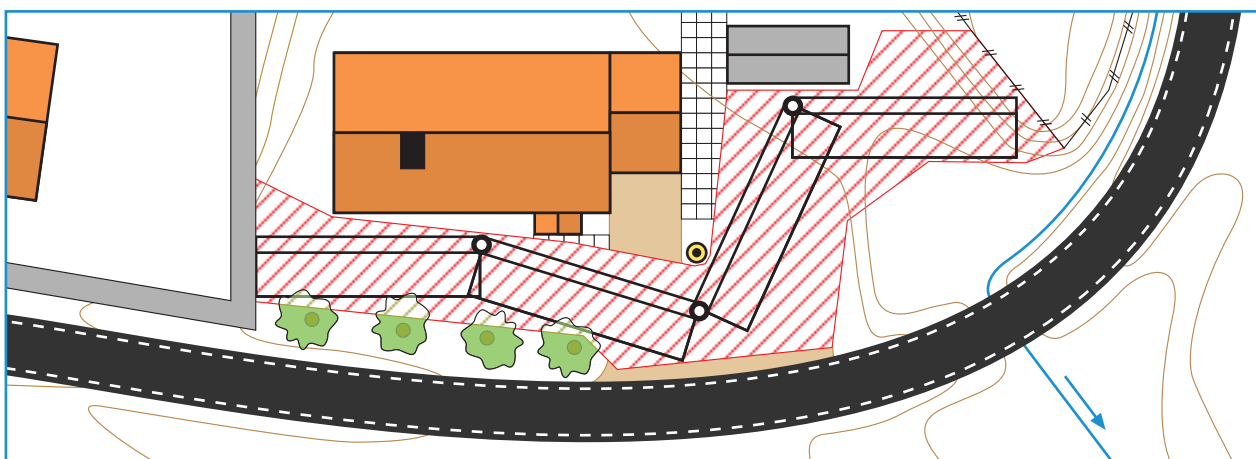
Eine Wall-Linie ist in diesem Fall eine dem Gelände angepasste Linie in der ein mobiler Schutzwall angelegt werden kann. Diese Linie sollte so hoch wie möglich gezogen werden; wenn das Gelände vom Objekt hinweg abschüssig ist, sollte die Linie so nah wie möglich ans Objekt gelegt werden.

Damit ein NOAQ Schlauchwall verwendet werden kann muss die Wall-Linie folgende Kriterien erfüllen:

- Entlang der Linie muss es einen Streifen von Mindestens 2,4 m Breite geben, der frei ist von Hindernissen, wie Bäume, Pfosten, Zäune, usw.



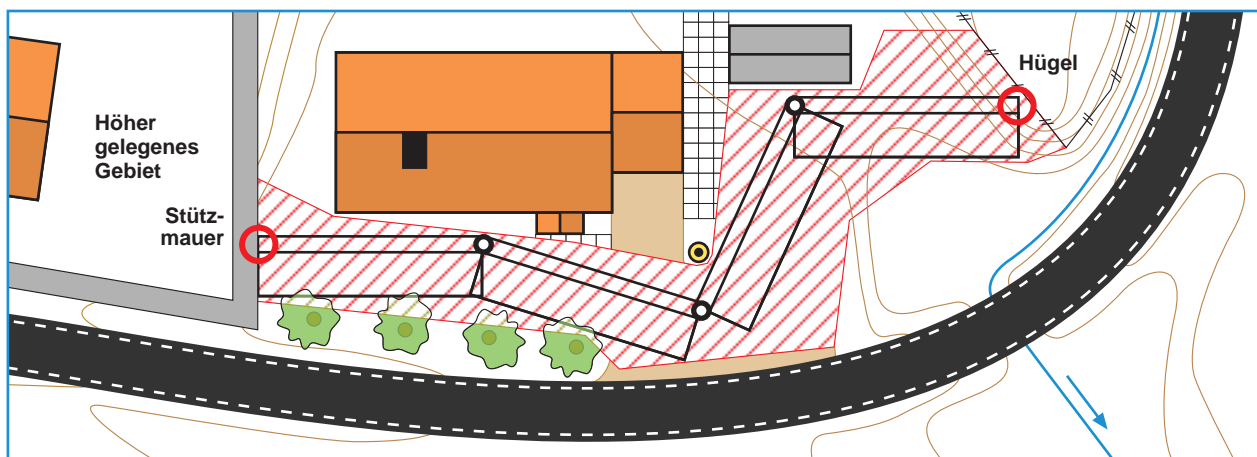
- Da jedes Schlauchsegment (inklusive Matte) eine rechteckige Fläche von 10 x 2,4 m oder 20 x 2,4 m in Anspruch nimmt, muss eine Kette von solchen Flächen auf dem Streifen platz finden. Jedes Segment wird am Schlauchende mit dem nächsten verbunden (an der schmalen Seite, 40 cm von der Außenecke). Diese Verbindung dient gleichzeitig auch als Gelenk.



- Der Boden muss auch einigermaßen eben sein. Besonders gilt das für den Bereich des Bodens auf dem der äußerste Mattenrand liegt, da dort die Dichte zum Boden erzeugt wird
- Wenn der Boden aus erosionsgefährdetem Material besteht (z.B. Sand, Lehm oder Erde) muss der Boden bewachsen sein oder so muss er verbunden werden (z.B. Platten, usw.).

3. Finden Sie Zwei sichere Endpunkte für den Wall

Ein Wall der diese Seite des Objekts schützen soll, muss von einem sicheren Endpunkt zum anderen gehen. Ein sichere Endpunkt kann entweder ein hochgelegener Platz sein, den das Wasser nicht erreicht, oder eine senkrechte Mauer oder Wand an welche das Schlauchende angeschlossen werden kann (mit Hilfe einer Verbindungsplane).



Wenn keine sicheren Endpunkte in der Nähe gefunden werden können, muss der Schutzwall um das gesamte Objekt gezogen werden. Für den Fall das andere bedrohte Objekte in nächster Nähe liegen (z.B. Reihenhausanlage) kann es notwendig sein die ganze Gruppe der Objekte zu schützen.

4. Sind weitere Schutzmassnahmen notwendig?

Reicht ein Schlauchwall, oder müssen die anderen Seiten des Objekts separat geschützt werden? Ist dies der Fall, wiederholen Sie Punkt 2-3.

Gibt es andere Wege, durch die das Wasser in den geschützten Bereich eindringen kann, wie Drainagesysteme, Abflussleitungen usw.? Gibt es wasserdurchlässige Schichten im Erdreich, die das Wasser unter dem Wall hindurch in den Schutzbereich leiten können? In diesem Fall muss dies durch entsprechende Maßnahmen verhindert werden.

Vergessen Sie nicht Drainagesysteme die unter der Matte münden abzudecken, da diese ansonsten Wasser von außen durch die Drainageschicht des Schlauchwalls nach innen leiten können.

